



Abend:

Zeitung.

23.

Sonnabend, am 26. Januar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Ed. Hell.)

Schneelieder von Alex. Jul. Schindler.

1. A b r e i s e .

Es blinkt vom Berg, es glänzt durch's Thal
Der Schnee,
Es starret dicht bereift mein Haar,
Euch wundert's daß so früh im Jahr'
Ich von der Heimath geh'.

Das wundert Euch, ihr Krähen dort
Im Schnee,
Ihr spannet Eure Flügel aus
Und flattert hoch hinauf auf's Haus
Vor dem ich sinnend steh'.

Ihr Aug' ist schwarz, ihr Busen glänzt
Wie Schnee,
Wenn ich im Herbst wieder komm'
Ob ich sie da so hold und fromm
Und liebend wieder seh'.

Ach Gott, die Weibertreu' vergeht
Wie Schnee!
Vom Herbst hoff' ich Freuden kaum,
Nur welke Blätter auf dem Baum
Und tiefes Herzenweh'.

2. A m M o r g e n .

Das ist ein stiller Morgen,
Ein Morgen still und kalt
Wie steht der Fluß so stille,
Gehemmt von des Winter's Gewalt.

Es strahlt im Morgenrothe
So purpurnell das Eis,
Wie ist von Schnee bedeckt
Am Baume jedes Reiß.

Am Fenster dort die Blumen
Hab' ich schon lang erblickt,
Wie blühen sie so stille,
Weil keine Hand sie pflückt.

Das ist ein stiller Morgen
Und alles kalt und stumm,
Nur mich treibt mein heißes Sehnen
In der weiten Welt herum.

(Fortsetzung folgt.)

Die Heldin von Dunbar.

(Fortsetzung.)

Der Unglückliche beantwortete den Ruf des Grafen nur durch ein furchtbares Lachen, die Tochter des Glenden, die bis dahin regungslos neben dem Vater gestanden und ihm mit einem Baumzweige Kühlung zugesäthelt, fiel auf die Knie und hob schweigend, und wie bittend, aber ohne Thränen, die Hände empor. Agnes trat jetzt zu dem Vater.

„Ich bitte Euch,“ sagte sie, „schenkt diesem Manne das Leben. Er ist nicht seiner Sinne mächtig, Hunger und Verzweiflung haben ihn wahnsinnig gemacht, er wußte nicht was er that. Er ist so wenig zurechnungsfähig wie der tolle Wolf oder der wilde Eber des Waldes.“